

Gesellschaftsnachrichten.

Bericht des Generalsekretärs Prof. Dr. Hermann Leiter über das Jahr 1928 in der Hauptversammlung am 18. Juni 1929.

Der Präsident, Hofrat Professor Dr. Eugen Oberhummer, begrüßt die Versammlung und stellt ihre Beschußfähigkeit fest. Hierauf fordert er den Generalsekretär zur Berichterstattung über das Jahr 1928 auf.

Dr. Hermann Leiter erstattet den Jahresbericht mit folgenden Worten:

Meine Damen und Herren!

Die diesjährige Hauptversammlung ist die zehnte nach Beendigung des Weltkrieges. Viele Fesseln im wissenschaftlichen Verkehr sind bereits gefallen oder zumindest stark gelockert. Der Wunsch, fremde Länder zu sehen, kann wieder leichter zur Tat werden, wovon der Inhalt der 20 Vorträge, die 1928 in zwei außerordentlichen, acht Monatsversammlungen sowie zehn Fachsitzungen abgehalten wurden, Zeugnis gibt. Von diesen Vorträgen handelten neun über Reisen und Forschungen in außereuropäischen Gegenden, sechs über eigene Geländebeobachtungen in Europa, drei hatten Themen der allgemeinen Geographie, zwei wirtschaftliche Erörterungen zum Gegenstande. Die Reihenfolge der Vorträge sei kurz wiedergegeben. Universitätsdozent Dr. Adalbert Fuchs: „Bergfahrten in Korea, China und Japan“; Se. Exzellenz Prof. Dr. Paul Graf Teleki: „Mesopotamien“; Hochschulprofessor Dr. Robert Stigler: „Höhenklima“; Prof. Dr. Paul Schebesta: „Meine Forschungsreise in Hinterindien“; Hofrat Dr. Heinrich Güttenberger: „Kulturgeographische Wandlungen im Landschaftsbilde von Niederösterreich“; Hochschulprofessor Dr. Josef Stiny: „Anzeichen jugendlicher Erdkrustenbewegungen in Obersteier und Kärnten“; Geheimrat Dr. Albrecht Penck: „Arizona“; Baudirektor Ministerialrat Ing. Ludwig Brandl: „Das Mississippihochwasser 1926“; Prof. Dr. Arthur Haberlandt: „Kulturgeographie in der Volkskunde“, Führung durch das Museum für

Volkskunde; Hofrat Direktor Dr. Franz Heger: „Das neue päpstliche ethnographische Museum im Lateran, Rom“; Dr. Randolph Rungaldier: „Italiens Vulkangebiet“; Direktor Prof. Dr. Karl Absolon: „Neue Forschungen im mährischen Karst“; Technischer Rat Ing. Fritz Wilfort: „Reisen in Persien“; Dr. Karl Koller: „Die dalmatinischen Inseln“; Fräulein Julie Wagner-Jauregg: „Bei den Tuaregs der Sahara“; Dr. Erwin Biel: „Klimastudien im Küstengebiet der östlichen Adria“; Regierungsrat Universitätsdozent Dr. August Ginzberger: „Reisen in Brasilien“; Dr. Georg Wüst: „Die deutsche atlantische Expedition“.

Herr Hofrat Dr. Anton Becker hatte die Liebenswürdigkeit, im Frühjahr die Führung einer Exkursion in den Seewinkel an der Ostseite des Neusiedler Sees zu übernehmen, der sich Herr Bezirksschulinspektor Anton Frisch in Neusiedel, die Verwaltung des Schlosses Halbthurn sowie Se. Hochwürden Herr P. Winkler in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt haben. Über die Wanderung unter gleicher Führung im Herbst nach Tulln wurde bereits in den „Mitteilungen“, 71. Band, S. 342, berichtet. Eine ausgreifendere Wanderung nach Sitzenberg und Pottenbrunn leitete Herr Ministerialrat Dr. Leo Bouchal; Herr Hofrat Direktor Roman Hödl erläuterte auf einer Studienfahrt die Landschaft um die Schallaburg und bei Melk, deren Schilderung mit Wort und Stift er viele Jahre gewidmet hat. Herr Ministerialrat Dr. A. E. Forster war Führer einer dreitägigen Reise in den Mährischen Karst, das Arbeitsgebiet Prof. Dr. K. Absolons, der nach seinem prächtigen Vortrag, den er zur Einführung in Wien gehalten hatte, auch an Ort und Stelle der beste Erklärer war. Allen Herren Vortragenden und Führern von Wanderfahrten sei hier nochmals der verbindlichste Dank ausgesprochen und daran die Versicherung geknüpft, daß die mit ihnen verbrachten Stunden zu den genußreichsten gehörten.

Feder, Zeichenstift und nicht minder die Kamera von Mitgliedern der Gesellschaft haben wertvolle Bereicherungen der geographischen Literatur erbracht. Groß ist auch die Zahl der Vorträge, die einzelne von ihnen auf Grund ihrer Reisen und Studien im In- und im Auslande gehalten haben. Über die Veröffentlichungen geben die „Mitteilungen“ Aufschluß, die in ihrem

71. Bande mit 416 Seiten und 12 Tafeln über Umfang und Ausstattung des Vorjahres hinausgewachsen sind.

Von den besprochenen 90 Büchern sind ein Zehntel solche, deren Verfasser der Gesellschaft angehören, von den 22 Abhandlungen des Bandes bringen sechs Ergebnisse eingehender Beobachtungen, welche Mitglieder im Ausland gemacht haben. Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft haben auch während des letzten Jahres kleinere und größere Reisen im Ausland unternommen.

Regierungsrat Dr. Friedrich Morton ist kürzlich aus Mittelamerika zurückgekehrt, Hauptmann Ernst Rybitschka weilt wieder in Afghanistan, Emil S. Fischer hat seine berufliche Tätigkeit in Ostasien mit geographischen Studien verknüpft und im Herbst 1928 als einer der ersten die Reise von Moskau über Sibirien nach Tientsin im Flugzeug durchgeführt. Über die Forschungen des Freiherrn Boleslaw von Eickstedt wurde bereits kurz berichtet, ebenso über die großen Aufgaben, die unser lebenslängliches Mitglied W. R. Rickmers durch die Leitung einer großzügigen deutsch-russischen Forschungsreise in das Alaigebirge übernommen hatte. Herr Rickmers hat in freundlichster Weise eine Abhandlung darüber für die „Mitteilungen“ zugesagt. Vier Mitglieder unserer Gesellschaft nahmen an einer Fahrt nach Spitzbergen teil. Großen Vorbildern folgten Graf Khevenhüller-Metsch, Herr Weidholz und Fräulein Julie Wagner-Jauregg, von denen letztere das Tuareggebiet, die Herren Zentralafrika zum Reiseziel genommen hatten.

Unser Ehrenmitglied Roald Amundsen eilte der auf ihrer Polarfahrt in arge Not geratenen Besatzung der „Italia“ zu Hilfe, doch blieb der kühne Forscher, der so vielen Gefahren getrotzt hatte, vom Starttage der „Latham“ an, eines französischen Marineflugzeuges, das er benützte, verschollen. Sein Name wird als derjenige eines der erfolgreichsten Entschleierer des Erdbildes und Helden in aller Welt weiterleben. Als Forscher weilte L. R. v. Sawicky im Herbst 1928 neuerdings im Orient. Hier überfiel den Unermüdlichen eine fieberhafte Krankheit, die ihn, kaum in die Heimat zurückgekehrt, dahinraffte. Ludomir Sawicky war von Geburt Wiener, hat zuletzt hier im Hörsaal des Geographischen Instituts, in dem er während seiner Studienzeit einer der eifrigsten Hörer war, im Dezember 1927 über seine

„Orbis“-Reise nach Kleinasien berichtet. Er war ein großzügiger Organisator geographischer Forschung, auf die er sich durch seine vielseitigen Studien ganz besonders vorbereitet hatte. Zahlreiche Arbeiten in deutscher, französischer, italienischer und polnischer Sprache geben Zeugnis von seinem rastlosen Eifer und seinen vielen Reisen, die ihn nach dem Kriege bis Siam geführt hatten.

Noch manchen treuen Freund und erfolgreichen Forstcher riß der Tod aus unseren Reihen: Sektionschef Ing. Rudolf Bartl gehörte durch ein Vierteljahrhundert zu den eifrigsten Mitgliedern der Gesellschaft. — Präsident Max Chavanne. — Prof. Dr. Anton Dimmel aus Stockerau. — Fabriksbesitzer Kommerzialrat Dr. Moritz Edler v. Hohenlangen. — Medizinalrat Dr. Moritz Fasching in Krems. — Gesandter und bevollmächtigter Minister Adalbert Edler v. Fuchs. Langjähriger Aufenthalt im Auslande hatte sein Interesse für geographische Fragen wachgerufen. 55 Jahre zählte die Geographische Gesellschaft Adalbert v. Fuchs zu den ihrigen, mehr als drei Jahrzehnte betätigte er sich eifrig im Vorstande. — Berghauptmann Hofrat Dr. Josef Gattnar. — Sektionschef Dr. Emil R. v. Hardt. Wie Adalbert v. Fuchs war Emil R. v. Hardt, der sich 1873 bei der Wiener Weltausstellung erfolgreich betätigt hatte und geographischen Problemen nähergetreten war, 1874 der Geographischen Gesellschaft beigetreten. Aus eigenen Mitteln hatte er im Rahmen der Weltausstellung den sogenannten Cercle Orientale gegründet, aus dem in der Folge das Orientalische Museum und das Österreichische Handelmuseum hervorgegangen ist. — Josef Immller, gräflich Königseggischer Archivar. — Kaufmann Gustav Heller. — Kaufmann Alfred Klein. — Oberst Wilhelm Kreuth. Oberst Kreuth war bereits vor 37 Jahren zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden. 1891 hat Wilhelm Kreuth als Husarenoberleutnant in einem viel beachteten Buch „Aus den La Plata-Staaten“ seine Reiseerlebnisse und Studien geschildert und die damals in die Weltwirtschaft eintretenden Gebiete einem großen Leserkreis näher gebracht. — Prof. Dr. Paul Kremarik war ein tüchtiger Geograph und Schulmann, der mit seinem begeisterungsfähigen Sinne der Jugend, die er liebte, die Schönheiten der Natur zu vermitteln trachtete. — Seine Durchlaucht Johann II., souveräner Fürst und Regierer des Hauses von und zu Liechtenstein,

war Ehrenmitglied und durch viele Jahrzehnte ein Gönner und Förderer geographischer Wissenschaft. Alle größeren geographischen Unternehmungen Österreichs konnten sich seiner Unterstützung erfreuen. — Statthalterei-Vizepräsident Dr. Ambros Freiherr von Marocić war vier Jahrzehnte Mitglied unserer Gesellschaft. — Kommerzialrat Dr. Paul Medinger. — Landesgerichtsrat Dr. Heinrich Pfannl. Heinrich Pfannl war ein begeisterter Alpinist; er hat vor 35 Jahren an der Erforschung der Hochgipfel Baltistans teilgenommen. Wie Visher war auch H. Pfannl durch die wunderbare Bergwelt zu hervorragenden poetischen Schilderungen befähigt worden. Er hat 1927 bei einem der Vorträge P. Vishers zum letzten Male vor einem größeren Zuhörerkreis von seiner Reise gesprochen. — In den Bergen ist Carl Rapp tödlich verunglückt. — Franz Seiner war durch seinen Aufenthalt in Südafrika Geograph geworden. Geographische Probleme beschäftigten ihn, wo immer er sich aufhielt (vgl. „Mitteilungen“, 1922, S. 73). — Adelinde Weiß, Hofratswitwe, hat die Begeisterung für Naturwissenschaft, die sie mit ihrem Gemahl teilte, auch nach dessen Tod bewahrt und an den Vorgängen in der Gesellschaft lebhaften Anteil genommen.

Die versammelten Mitglieder erheben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Der Mitgliederstand hat sich gegenüber dem der letzten Jahre kaum wesentlich geändert. Leider ist diese Feststellung in der heutigen Zeit, wo Rundfunk und Sport die Welt in ihren Bann gezogen haben, dennoch nicht als eine befriedigende zu bezeichnen, denn sie erforderte große Anstrengungen von Seite der Leitung der Gesellschaft, die dabei wohl von vielen Freunden tatkräftig unterstützt wurde, wofür ich namens des Vorstandes den besten Dank sage, aber auch die dringende Bitte der vorangegangenen Jahre wiederholen muß, in dem bewährten Eifer nicht zu erlahmen und der Gesellschaft neue Anhänger zuzuführen.

1928 sind die Einnahmen ebenso wie jene des Jahres 1927 in den Ziffern kaum ein Viertel, in ihrer Kaufkraft ein Siebentel derjenigen der letzten Friedensjahre. Wenn die Leistungen in den Vorträgen und wissenschaftlichen Ausflügen über die der Vorkriegszeit wesentlich hinausgehen, nach Umfang und in der Ausstattung der Veröffentlichungen an drei Viertel jener Zeit heranreichen, so ist dies nur der Opferwilligkeit der Vortragen-

den, Führer der Exkursionen und Verfasser der Aufsätze und nicht zuletzt der ausdauernden Arbeit der Kanzlei der Gesellschaft zu danken.

Die Einnahmen des Jahres 1928 betragen:

An Subventionen	S 1.000.—
An Mitgliedsbeiträgen	„ 7.813.25
An verschiedenen Posten, Verkauf von Veröffentlichungen, Zinsen usw.	„ 2.812.75
Aus Vorträgen	214.—
Für Exkursionen	640.—
Saldo aus dem Jahre 1927	„ 4.361.94

Die Ausgaben betragen:

	S 16.841.94
Für wissenschaftliche Zwecke, und zwar für Veröffentlichungen . . .	„ 8.815.22
Für Vorträge und Exkursionen	„ 1.409.85
Für Verwaltungszwecke, Personal, Unterkunft	„ 2.086.87
Bibliothek	„ 152.70
Repräsentation	„ 210.31
Post und diverse Auslagen	„ 712.65

S 13.387.60

Der verbleibende Rest von S 3454.34 ist durch die Hefte 7 bis 12 des 70. Bandes der „Mitteilungen“ aufgebraucht, so daß es in der Tat keinen Überschuß gibt, sondern das Jahr mit einem Passivum von S 844.34 schließt, das aus den bescheidenen Fonds gedeckt werden muß.

Die vorteilhafte Verwaltung ihres Vermögens verdankt die Gesellschaft dem eifrigen Wirken ihres Vorstandsmitgliedes Herrn Bankier Max Witrofsky.

Die Kanzlei erfreute sich wie in früheren Jahren der aufopfernden und sorgfältigen Mitarbeit der Frau Fachlehrerin Marie Lumpe, der auch die Redaktion für tatkräftige Unterstützung zu großem Danke verpflichtet ist. Die Vorstände des Geographischen Instituts der Universität fördern die Ziele der Gesellschaft durch Überlassung der Institutsräume für Versammlungen und Sitzungen. Höchste Anerkennung und verbindlichsten Dank gebührt dem Präsidenten des Bundesvermessungsamtes, Herrn Ministerialrat Ing. Alfred Gromann, als gütigem Vermittler bei den Behörden und als fürsorglichen Hausherrn, dessen Tätigkeit nicht zuletzt den hohen Stand der Leistungen der Gesellschaft ermöglicht. Dem Herrn Kassier Direktor Josef Sturm danke ich für seine Bemühungen während des Jahres und den Herren Rechnungsprüfern, Ministerialrat Dr. Karl

Gerstner und Oberkontrollor Theodor Neuhauser, für die Durchsicht der Kassengebarung.

Herr Ministerialrat Dr. Karl Gerstner und Herr Oberkontrollor Theodor Neuhauser haben am 28. Mai 1929 die Gesamtgebarung der Geographischen Gesellschaft für das Jahr 1928 geprüft und einwandfrei befunden.

Herr Ministerialrat Dr. Karl Gerstner beantragt auf Grund dieses Ergebnisses, die Versammlung wolle dem Vorstand für das Jahr 1928 die Entlastung erteilen. (Geschieht.)

Nach den Satzungen der Gesellschaft haben acht Herren des Vorstandes auszuscheiden. Das Präsidium schlägt nach Beratung des Gesamtvorstandes die Herren General Karl Korzer, Prof. Dr. Hermann Leiter, Diplomkaufmann Dr. Gottfried Linsmayer, Oberst Ernst Regnier, Sektionschef Otto Rotky, Präsident Karl Stögermayer, Direktor Josef Sturm und Bankier Max Witrofsky zur Wiederwahl auf drei Jahre vor, zur Neuwahl für den verstorbenen Gesandten Adalbert v. Fuchs auf ein Jahr Herrn Generalkonsul Norbert v. Bischoff, auf zwei Jahre Herrn Alfred Weidholz an Stelle des Herrn Hofrates Dr. Fritz Kerner v. Marilaun.

Durch 30 Jahre gehörte Fritz v. Kerner der Gesellschaft an, die ihm viele gehaltvolle Aufsätze und interessante Vorträge verdankt, deren Illustration durch seine wissenschaftlich und künstlerisch gleich hohe Auffassung nicht leicht ihresgleichen findet. Nur ungern sieht der Vorstand Herrn Hofrat Fritz v. Kerner aus seiner Mitte scheiden und dankt für die 30jährige verdienstvolle Mitarbeit.

Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1929 wird die Wahl der Herren Ministerialrat Dr. Karl Gerstner, Oberrechnungsrat Karl Helleport und Oberkontrollor Theodor Neumann empfohlen.

Herr Amtsrat Konrad Zogmaier stellt den Antrag, die Abstimmung durch Erheben der Hände vorzunehmen, was geschieht. Bei der Gegenprobe zeigt sich kein Einspruch gegen die Wahlvorschläge.

Präsident Hofrat Prof. Dr. Eugen Oberhummer übernimmt wiederum den Vorsitz, dankt für das dem Vorstand neuerdings entgegengebrachte Vertrauen und hält hierauf den freundlichst zugesagten Vortrag: „Konstantinopel und die Völker der östlichen Balkanhälfte“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Bericht des Generalsekretärs Prof. Dr. Gesellschaftsnachrichten, Bericht des Generalsekretärs Prof. Dr. Hermann Leiter über das Jahr 1928 in der Hauptversammlung am 18. Juni 1929. 238-244](#)

